Pressemitteilung

RWE und KKR realisieren gemeinsam 2,8 Gigawatt neue Offshore-Windkapazität in Großbritannien – Investition von rund 12 Milliarden britischen Pfund

- **Offshore-Windparks Vanguard West und Vanguard East sollen 2030 vollständig in Betrieb gehen und umgerechnet rund drei Millionen britische Haushalte mit Strom versorgen können**
- **Infrastrukturarbeiten an Land bereits weit fortgeschritten; Baubeginn auf See für Anfang 2027 geplant**
- **Beteiligungserwerb abgeschlossen: KKR hat jeweils 50 % an Vanguard West und Vanguard East erworben; RWE und KKR sind damit gleichberechtigte Partner in ihrem 50:50-Joint-Venture**
- **Bislang größte Non-Recourse-Projektfinanzierung für Offshore-Wind in Großbritannien gesichert**

Essen/London, 11. November 2026

RWE, eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich der Erneuerbaren Energien, und KKR, ein weltweit führender Investor, realisieren gemeinsam die Offshore-Windprojekte Vanguard West und Vanguard East in der britischen Nordsee. Mit einer Erzeugungskapazität von insgesamt rund 2,8 Gigawatt (GW) zählt das Gesamtvorhaben zu den größten Offshore-Windprojekten Großbritanniens.

Das Investitionsvolumen für den Bau der Windparks und der dazugehörigen Netzinfrastruktur beläuft sich auf rund 12 Mrd. £. Die Investition erfolgt durch Eigenkapitalzusagen von RWE und KKR sowie eine Non-Recourse-Projektfinanzierung eines Konsortiums internationaler Kreditgeber. Die Finanzierung beider Projekte ist erfolgreich abgeschlossen.

Vanguard West und Vanguard East werden die Stromerzeugungskapazität Großbritanniens deutlich erhöhen und einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit des Landes leisten. Gleichzeitig sichern sie eine bezahlbare Stromversorgung. Nach ihrer Inbetriebnahme werden die beiden Windparks genug Strom erzeugen, um rechnerisch rund drei Millionen britische Haushalte zu versorgen.

Der britische Premierminister Andy Burnham erklärte: „Diese bedeutende Investition in erneuerbare Energien in Großbritannien zeigt das Vertrauen in die Fähigkeit unseres Landes, solche Projekte zu realisieren. Zugleich ist sie eine gute Nachricht für die Verbraucher: Jede Windkraftanlage, die wir errichten, erzeugt Strom, dessen Erzeugung wir selbst in der Hand

haben – unabhängig vom Geschehen am anderen Ende der Welt. Küstengemeinden von Schottland bis East Anglia versorgen Großbritannien mit der Energie der Zukunft. Wo diese Energie erzeugt wird, entstehen Arbeitsplätze und neue Chancen. Unser National Wealth Fund sorgt dafür, dass öffentliche Mittel und privates Kapital gemeinsam den Ausbau der heimischen Energieerzeugung ermöglichen und sich für die Steuerzahler auszahlen. Denn zu einer Zukunft mit sauberer Energie gehören für mich auch sinkende Energiekosten."

Die britische Energieministerin Miatta Fahnbulleh erklärte: „Dies ist ein weiterer Vertrauensbeweis in saubere Energie aus heimischer Erzeugung in Großbritannien. Investitionen in Offshore-Windenergie und saubere Stromerzeugung schaffen hochwertige Arbeitsplätze und stärken die industrielle Basis. Zugleich liefern sie den sauberen Strom, den wir brauchen, um die Energiekosten zu senken und Klimaneutralität zu erreichen. Während die Welt zur COP31 zusammenkommt, geht Großbritannien als führende Kraft im Bereich der erneuerbaren Energien voran. So machen wir den Kampf gegen den Klimawandel zur Chance auf eine bessere Zukunft für britische Unternehmen, Industrieregionen und kommende Generationen."

Markus Krebber, Vorstandsvorsitzender der RWE AG: „Unsere strategische Partnerschaft mit KKR schafft eine starke Grundlage für die gemeinsame Realisierung von Vanguard West und Vanguard East. Zugleich unterstreicht sie unser Vertrauen in Großbritannien als attraktiven Investitionsstandort. Mit der bislang größten Projektfinanzierung für Offshore-Wind in Großbritannien zeigen unsere Kreditgeber ihr Vertrauen in die Projekte und unsere Fähigkeit, sie umzusetzen. Mit einer Gesamtkapazität von 2,8 Gigawatt werden die beiden Windparks die Stromerzeugung in Großbritannien stärken und einen wichtigen Beitrag zu einem resilienten Energiesystem und einer sicheren, bezahlbaren Energieversorgung leisten. Die vorbereitenden Arbeiten sind weit fortgeschritten. Damit haben wir eine gute Ausgangsbasis, um Anfang 2027 mit dem Bau auf See zu beginnen."

RWE und KKR haben zudem die im Januar 2026 angekündigte Joint-Venture-Transaktion erfolgreich abgeschlossen. KKR hält nun je 50 % an beiden Projekten. Damit besteht ein 50:50-Joint-Venture zwischen RWE und KKR. Beide Partner stellen Eigenkapital für die Projekte bereit. Dabei verbinden sie die umfassende Erfahrung von RWE in der Entwicklung und im Betrieb von Offshore-Windparks mit dem langfristigen Kapital und der weltweiten Erfahrung von KKR bei Infrastrukturinvestitionen. KKR finanziert ihre Investition über von KKR beratene Kapitalvehikel. Die Partner bündeln ihre Expertise, um beide Windparks gemeinsam zu entwickeln, zu bauen und zu betreiben. RWE wird im Auftrag des Joint Ventures die Projektumsetzung leiten.

Vincent Policard, Co-Leiter des europäischen Infrastrukturgeschäfts bei KKR: „Das Vereinigte Königreich bietet großes Potenzial für den weiteren Ausbau seiner Energieinfrastruktur. Offshore-Windenergie spielt dabei eine zentrale Rolle, um die Energiesicherheit zu stärken und langfristiges Wirtschaftswachstum zu fördern. Die Umsetzung von Projekten dieser Größenordnung erfordert erhebliche Investitionen. KKR bringt dafür langfristiges Kapital, umfassende Erfahrung mit großen Infrastrukturprojekten und die Fähigkeit mit, komplexe Vorhaben von der Bauphase bis zum laufenden Betrieb zu begleiten. Unsere

Partnerschaft mit RWE zeigt, welchen wichtigen Beitrag privates Kapital zur Umsetzung der energiepolitischen Ziele des Vereinigten Königreichs leisten kann. Gemeinsam treiben wir zwei der größten Offshore-Windprojekte des Landes voran, die künftig rund drei Millionen britische Haushalte mit Strom versorgen können."

Konsortium aus 35 internationalen Kreditgebern stellt die Projektfinanzierung bereit
Für beide Projekte wurde die Finanzierung erfolgreich abgeschlossen. Ein Konsortium aus 35 internationalen Banken stellt eine Non-Recourse-Projektfinanzierung bereit. Dabei ist die Finanzierung auf die jeweiligen Projekte beschränkt. Ein Rückgriff auf die Projektträger erfolgt nicht. Das Finanzierungspaket umfasst Barkredite in Höhe von 11,1 Mrd. £ sowie ergänzende Finanzierungslinien in Höhe von 1,7 Mrd. £. Damit handelt es sich um die bislang größte Projektfinanzierung für Offshore-Wind in Großbritannien. Teil des Finanzierungspakets sind eine Zusage des britischen National Wealth Fund über 1 Mrd. £ sowie Kreditabsicherungen der deutschen Euler Hermes und der dänischen EIFO. Für den National Wealth Fund und Euler Hermes ist es die erste Beteiligung an einer Projektfinanzierung für Offshore-Wind in Großbritannien. Gemeinsam mit der EIFO tragen sie wesentlich zur Finanzierung der beiden Projekte bei. RWE hat den Finanzierungsprozess im Auftrag des Joint Ventures initiiert. Seit Anfang des Jahres arbeitet RWE dabei mit dem Capital-Markets-Team von KKR zusammen. Das Interesse der Kreditgeber war groß. Die Zusagen eines breiten Konsortiums deckten das angestrebte Finanzierungsvolumen vollständig ab. Das Finanzierungspaket und die Eigenkapitalzusagen von RWE und KKR unterstreichen die Bedeutung von langfristigem privatem Kapital und internationalen Finanzierungspartnerschaften für die Umsetzung großer Energieinfrastrukturprojekte in Großbritannien.

Vanguard West und Vanguard East erhielten im Januar 2026 in der siebten britischen Ausschreibungsrunde (AR7) jeweils einen Zuschlag für einen 20-jährigen, inflationsindexierten zweiseitigen Differenzvertrag (Contract for Difference, CfD). Der Preis beträgt 91,20 £ je Megawattstunde auf Preisbasis 2024.

Neue Windkraftkapazitäten für Großbritannien
Vanguard West und Vanguard East entstehen 50 bis 80 Kilometer vor der Küste von Norfolk in der Region East Anglia. Die beiden Windparks werden jeweils über eine installierte Leistung von 1,4 GW verfügen. Zusammen erreichen sie eine Gesamtkapazität von 2,8 GW.

Die Vorbereitungen für den Baubeginn auf See Anfang 2027 sind weit fortgeschritten. Im ersten Halbjahr 2027 sollen die ersten Fundamente für Vanguard West installiert werden. Anschließend folgt Vanguard East. Beide Windparks sollen 2030 vollständig in Betrieb gehen. Auch die Kabelarbeiten an Land und der Bau der Umspannwerke sind weit fortgeschritten. Beide Windparks werden eine aufeinander abgestimmte Netzinfrastruktur nutzen, um die Auswirkungen auf die Umwelt und die betroffenen Gemeinden zu verringern.

Für Presseanfragen:

KKR
Media@kkr.com

RWE AG
Vera Bücker
Head of Media Relations & Internal Communications
International & Corporate
M +49(0)162 251 73 29
E. vera.buecker@rwe.com

RWE Offshore Wind
Mark Fleming
Senior Manager Media Relations
M +44 (0)78 25 60 80 96
E mark.fleming@rwe.com

KKR
KKR ist eine weltweit führende Investmentgesellschaft, die alternative Vermögensverwaltung sowie Kapitalmarkt- und Versicherungslösungen anbietet. KKR strebt attraktive Anlagerenditen an, indem es einen geduldigen und disziplinierten Anlageansatz verfolgt, erstklassige Mitarbeiter beschäftigt und das Wachstum seiner Portfoliounternehmen und -gemeinschaften unterstützt. KKR sponsert Investmentfonds, die in Private Equity, Kredite und Sachwerte investieren, und arbeitet mit strategischen Partnern zusammen, die Hedgefonds verwalten. Die Versicherungstochtergesellschaften von KKR bieten unter der Leitung der Global Atlantic Financial Group Altersvorsorge-, Lebensversicherungs- und Rückversicherungsprodukte an. Verweise auf die Investitionen von KKR können die Aktivitäten der von ihr gesponserten Fonds und Versicherungstochtergesellschaften umfassen. Weitere Informationen über KKR & Co. Inc. (NYSE: KKR) finden Sie auf der Website von KKR unter www.kkr.com. Informationen über die Global Atlantic Financial Group finden Sie auf der Website der Global Atlantic Financial Group unter www.globalatlantic.com.

RWE
RWE gestaltet die Energiewelt von morgen. Dafür investiert das Unternehmen Milliarden in Offshore- und Onshore-Wind, Solarenergie, Batteriespeicher, flexible Erzeugungskapazitäten sowie über seine Beteiligung an Amprion in den Netzausbau in Deutschland. Ergänzt wird das Portfolio durch den globalen Energiehandel. Bereits heute zählt RWE zu den führenden Unternehmen im Bereich der Erneuerbaren Energien. Rund 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten weltweit für RWE. Mit ihrem integrierten Portfolio und einer breiten Projektpipeline ist RWE hervorragend positioniert, um dem weltweit steigenden Strombedarf infolge von Elektrifizierung und künstlicher Intelligenz zu begegnen. Gleichzeitig leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zu einer sicheren, bezahlbaren und klimafreundlichen Energieversorgung. RWE dekarbonisiert ihr Geschäft im Einklang mit dem 1,5-Grad-Reduktionspfad, steigt 2030 aus der Kohle aus und will bis 2040 klimaneutral sein – ganz im Sinne ihres Purpose: Our energy for a sustainable life.

Zukunftsbezogene Aussagen
Diese Pressemeldung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und basieren auf Informationen, die dem Management zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit bekannten und unbekannten Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen können aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere in Bezug auf steuerliche Regelungen, sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen der Gesellschaft haben. Weder die Gesellschaft noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen übernimmt eine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Datenschutz
Die im Zusammenhang mit den Pressemitteilungen verarbeiteten personenbezogenen Daten werden unter Berücksichtigung der gesetzlichen Datenschutzanforderungen verarbeitet. Sollten Sie kein Interesse an dem weiteren Erhalt der Pressemitteilung haben, teilen Sie uns dies bitte unter datenschutz-kommunikation@rwe.com mit. Ihre Daten werden sodann gelöscht und Sie erhalten keine weiteren diesbezüglichen Pressemitteilungen von uns. Fragen zu unseren Datenschutzbestimmungen oder der Ausübung Ihrer Rechte nach DSGVO, richten Sie bitte an datenschutz@rwe.com.